



Ausgabe 01/2014

Newsletter Frankfurter Allee Nord

Inhalt

Termine.....3
 FAN-Termine in Kürze..... 3

Aktuelles3
 3. FAN Konferenz:..... 3
 „FAN macht mobil“ 3

Aktuelles 4
 FAN Beirat..... 4

Aktuelles/Projekte..... 4
 Wettbewerb Lindenhof 4

Projekte.....5
 Wettbewerb Entwicklung Frankfurter Allee 5

Projekte.....5
 Hans-Zoschke-Stadion 5

Projekte..... 6
 WilMa 19 6

Projekte..... 6
 STADT (BE)SCHREIBEN 6

Projekte.....7
 Energetische Stadtsanierung..... 7

Projekte..... 8
 Alte Polizeiwache 8

Projekte..... 8
 Alte Frankfurter Allee 8

Projekte..... 9
 Gotlindestraße 44..... 9

Projekte..... 9
 Wohngebietspark 9

Projekte.....10
 Kita Singemäuse 10

Projekte.....11
 Bauvorhaben Dottistraße 11

Pressespiegel12
 Weitere Nachrichten 12



Termine

FAN-Termine in Kürze

17. Januar 2014

Uhrzeit:

Ort:

Programm und Informationen unter:

Lange Nacht der Politik

18:00 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

<http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/presse/archiv/20131227.1020.392989.html>

18. Januar 2014

Uhrzeit:

Ort:

Tag der offenen Tür im Kreativitätsgymnasium

und Podiumsdiskussion: „Mehrwert freie Schulen – wirklich mehr wert?“

ab 10:00 Uhr, Podiumsdiskussion um 11:30 Uhr

KreativitätsGymnasium Berlin-Lichtenberg,, Rüdigerstraße 76, 10365 Berlin

13. März 2014

Uhrzeit:

Ort:

FAN-Konferenz | „FAN macht mobil“

17:00 bis 20:30 Uhr

bis dato offen, wird rechtzeitig mitgeteilt

[+++zurück+++](#)



Aktuelles

3. FAN Konferenz: „FAN macht mobil“

Die STATTBAU GmbH als Beauftragte für das Stadtumbau-Gebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) lädt zur nächsten FAN-Konferenz ein. Die FAN-Konferenz ist ein zentraler Bestandteil der Bürgerbeteiligung am Stadtumbau- und Sanierungsprozess. Die Veranstaltung findet – angelehnt an die bekannten Stadtteil-Konferenzen – zwei Mal im Jahr statt und richtet sich an alle Interessierten, die im Gebiet wohnen, arbeiten oder sich engagieren.

Die inzwischen 3. FAN-Konferenz wird am 13.03. stattfinden und sich schwerpunktmäßig mit den

[+++zurück+++](#)

Themen Mobilität und Verkehr auseinandersetzen. An Thementischen werden Wünsche, Anregungen und Ideen diskutiert. Machen Sie mit!

Kontakt:

STATTBAU GmbH

030 690 81 0

fan@stattbau.de

Die Dokumentation der vorherigen FAN-Konferenz vom 26.09.2013 kann unter <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Dokumente/6112.0.html> eingesehen werden.



Der FAN-Beirat präsentiert sich bald auf einer neuen Webseite.

Die Entwicklung einer hyperlokalen Infoplattform für Bürger, Vereine, Firmen, Kulturschaffende, Politik, soziale Träger und weitere Interessierte getragen von den lokalen Akteuren, ist die Vision der Internetpräsenz. Zu finden ist diese in wenigen Tagen unter: <http://alt-lichtenberg-fan.de/>

[+++zurück+++](#)



HOWOGE baut im FAN-Gebiet: Neue Wohnquartiere im Lindenhof

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH setzt ihre Neubauoffensive im Bezirk Lichtenberg fort: Sowohl auf dem Grundstück des ehemaligen Kinderkrankenhauses „Lindenhof“ als auch auf dem Areal an der Frankfurter Allee 135 entstehen in den nächsten Jahren insgesamt gut 700 neue Wohnungen.

Infos unter: <http://www.howoqe-baut.de/lindenhof/>

[+++zurück+++](#)

Aktuelles

FAN Beirat

Ansprechpartner:

Christian Wolf
Frankfurter Allee 247
10365 Berlin

Beirat@alt-lichtenberg-fan.de

Aktuelles/Projekte

Wettbewerb Lindenhof

So plant die HOWOGE auf dem insgesamt 7,3 Hektar großen Lindenhof-Grundstück den Bau drei neuer Wohnkomplexe, die sich an die bestehende Hofstruktur des denkmalgeschützten Gebäudeensembles und dessen natürliche Einbettung in den Landschaftspark Herzberge anlehnen. Seit dem 6. Januar läuft mit der öffentlichen Auslegung der Pläne und Entwürfe das Bebauungsplanverfahren für das Grundstück an der Gotlindestraße.



Neue Wohnquartiere plant die HOWOGE auch an der Frankfurter Allee

Auch an der Ecke Frankfurter Allee/Möllendorffstraße drehen sich in nicht ferner Zukunft die Baukräne. Ab Mitte 2016 sollen auf dem Areal an der Frankfurter Allee 135 attraktive Wohngebäude mit rund 215 Mietwohnungen entstehen, die durch einen Verwaltungsbau sowie mögliche Gewerbeflächen in den Erdgeschosslagen ergänzt werden. Der Sieger des städtebaulichen Ideenwettbewerbs, das Berliner Architekturbüro Hemprich Tophof Gesellschaft von Architekten mbH, ist mit der Ausarbeitung eines vertieften städtebaulichen Entwurfs als Rahmenplanung beauftragt.

Aktuell sieht der Entwurf vor, dass westseitig zum Kreuzungsbereich Frankfurter Allee/Möllendorffstraße eine Blockrandstruktur entstehen soll, die einerseits den Fischerbrunnen

Infos unter: <http://www.howoqe.de/presse/pm131112.htm>

[+++zurück+++](#)



Der erste Bauabschnitt zur Sanierung der Natursteinmauern und Treppen mit einem Volumen von 195.000 € konnte in 2013 abgeschlossen werden. Am 21.11. wurde dies mit einem Imbiss im Vereinshaus unter Teilnahme von Regine Kret,

Ansprechpartner: Klaus Landmann, Leiter Sportamt

[+++zurück+++](#)

Projekte

Wettbewerb Entwicklung Frankfurter Allee

integriert und andererseits einen städtebaulichen Hochpunkt an der Kreuzung definiert. In einem 18-geschossigen Hochhaus, das mit ca. 68 Metern die Höhen der Nachbarschaft an der Frankfurter Allee aufnimmt, sollen flexible Büroflächen entstehen. Die Bebauung zum Rathauspark wird durch drei punktförmige Gebäude definiert, die gemeinsam mit der Blockstruktur eine Baulinie zum Park herstellt.

„Mit diesen zwei Projekten stellen wir die Weichen für Entwicklung und Bau weiterer Wohnquartiere im FAN-Gebiet und führen unsere Neubauoffensive konsequent fort. Unser Ziel ist die Umsetzung von Konzepten, die eine Verbindung zwischen qualitativem Neubau, den vorhandenen Park- und Grünflächen, aber auch zur Frankfurter Allee Nord herstellt“, erklärt Stefanie Frensch, Geschäftsführerin der HOWOGE.

Projekte

Hans-Zoschke-Stadion

der Leiterin der Abteilung Schule, Sport und Soziales gefeiert. Für die noch nötigen Sanierungsarbeiten werden weitere Förderanträge gestellt werden, um die Nutzungsmöglichkeiten dieser wichtigen Sportstätte im Gebiet zu verbessern.



Mit dem Spaten in der Hand in den Startlöchern - "Wohnen in Lichtenberg - Magdalenenstrasse 19"

Seit der vergangenen Nacht der Politik im Januar 2013 hat sich bei uns in der WiLMa viel getan: Wir haben mit den Fachabteilungen des Bezirksamtes intensiv zusammengearbeitet und sind gut vorangekommen: Im Mai 2013 haben wir unseren ersten Bauantrag eingereicht. Im August 2013 hat die BVV den Sanierungsrahmenplan für das FAN-Gebiet verabschiedet.

Im Januar 2014 haben wir die sanierungsrechtliche Genehmigung für unsere geplanten Bauvorhaben erhalten. Damit rückt unser realer Baubeginn immer näher. Um den Umbau und die Sanierung der Magdalenenstraße 19 realisieren zu können, haben uns bisher bereits über 100 Personen private Darlehen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu dieser Summe nehmen wir einen Bankkredit auf, so dass die Umbauarbeiten auch zeitnah abgeschlossen werden können.

Insgesamt hat der Kauf und Umbau unseres Hausprojekts ein Investitionsvolumen von 2,2

Infos unter: <http://wilma19.de/>

[+++zurück+++](#)

Projekte

WiLMa 19

Millionen Euro, von denen wir bisher die ersten 150.000 Euro in Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten investiert haben.

Doch die Hauptarbeit wird bisher von unseren Vereinsmitgliedern in unzähligen Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet: wir planen intensiv mit unseren Architekten eine sozial verträgliche aber auch ansehnliche Wohnumgebung, die auch öffentliche Räume beherbergen wird; wir beteiligen uns an Aktionen im Stadtteil wie an der langen Tafel auf dem Rodeliusplatz, am FAN-Beirat oder bei der Nacht der Politik im Rathaus Lichtenberg. Auch die Berlinweite Öffentlichkeit ist auf uns aufmerksam geworden: Aktuell erstellt der rbb über uns eine Dokumentation, in der unser Hausprojekt als Beispiel für generationenübergreifendes Wohnen dargestellt wird.

Wir stehen also mit dem Spaten in der Hand und freuen uns, im März direkt Hand anlegen zu können. Bei wärmeren Temperaturen wird zum großen Kuchenessen und An grillen bei uns im Hof eingeladen.



Szenen einer Straße: Das lived/space/lab der UdK Berlin dokumentiert in diesem Seminar Expertenansichten von Anliegern aus der Frankfurter Allee und setzt sie „modellhaft“ zu neuen Geschichten zusammen:

Projekte

STADT (BE)SCHREIBEN

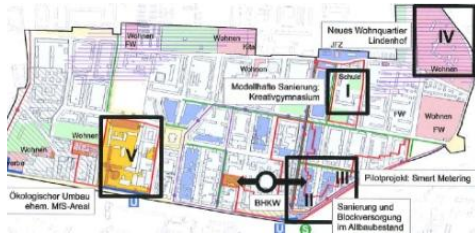
Solchen, die sich jederzeit ereignen könnten und anderen, die eher unwahrscheinlich klingen - oder vielleicht doch nicht? Die „Szenen einer Straße“ beschreiben ein Ereignis im Jahr 2015 -

und wie es dazu gekommen sein wird.
Möglicherweise.

Mitwirkende: Sarah Bäcker, Stephanie Brenner, Víctor Martos Castillo, Amandine Descamps, Carole Deslous-Paoli, Sophie Fetten, Sophia Huhle, Irene Kriechbaum, Belén de Pedro Pasamar, Selin Projer, Carl Rosenburg, Roman

Infos unter: <http://www.lived-space-lab.org/>

[+++zurück+++](#)



Für das Stadtumbau und Sanierungsgebiet FAN erstellte die Bürogemeinschaft Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH und StadtBüro Hunger GmbH, im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, ein energetisches Stadtteil-Konzept. Ergebnis des Konzeptes ist es, bis 2025, durch unterschiedliche Maßnahmen im Gebiet, eine Reduktion der CO²- Emissionen um 22 Prozent zu erreichen. Zur Realisierung des Ziels werden fünf Modellprojekte vorgeschlagen, welche eine hohe Vorbild- und Anstoßwirkung für weitere Maßnahmen erzielen soll. Ebenso wird die Imagebildung eines ökologischen Modellgebietes durch die Etablierung hoher energetischer Standards angestrebt.

Die Modellprojekte sind:

1. Bildungscampus Rüdigerstraße - Modellhafte Sanierung des Kreativitätsgymnasiums

*Ansprechpartner: Stadtbüro Hunger, Herr Reichelt
Klimaschutzbeauftragte Lichtenberg, Frau Schindler*

[+++zurück+++](#)

Szymczak, Albane de la Villegeorges, Bonnie Zimmer

Seminarleitung: Dr. Saskia Hebert

Projektassistenz: Valeria Fahrenkrog

UdK / IGTG 2014

Projekte

Energetische Stadtsanierung

2. Umsetzung grundstücksübergreifender energetischer Sanierungsmaßnahmen in einem Gebiet mit heterogener Eigentümerstruktur
3. Pilotprojekt: Smart Metering
4. Neues Wohnquartier Lindenhof
5. Ökologischer Umbau ehemaliges MfS-Areal

Die Maßnahmen sollen thematisch, teilräumlich und projektbezogen umgesetzt werden. Ein von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung empfohlenes Monitoring, dient den beteiligten Akteuren als Erfolgskontrolle und soll auf heute noch nicht absehbare Entwicklungen reagieren, um mögliche Fortschreibungsbereiche festzustellen.



Seit Oktober 2013 führt der Liegenschaftsfonds ein zweistufiges Vergabeverfahren zur Veräußerung der ehemaligen Polizeiwache Rathausstr. 12 durch. Die erste Stufe, der europaweite Teilnahmewettbewerb, ist so gut wie abgeschlossen. Mit den qualifizierten Bewerbern wird nun das Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Der Liegenschaftsfonds geht davon aus, dass im 1. Halbjahr 2014 ein Vertrag mit einem Interes-

Projekte

Alte Polizeiwache

senten / Investor abgeschlossen werden kann. Ein wichtiges Entscheidungskriterium ist das Nutzungskonzept für das ca. 6.000 m² große Grundstück. Seitens des Landes Berlin sind die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum und auch die Errichtung und der Betrieb einer Kita gewünscht.

Infos unter: http://www.liegenschaftsfonds.de/site/fileadmin/user_upload/presse/2013/PM_Rathausstrasse_Lichtenberg.pdf

[+++zurück+++](#)



Wie bereits im Newsletter 2 berichtet wurde, plant die BVG eine Änderung des Wendepunktes der Straßenbahnlinien an der Siegfriedstraße/ Alte Frankfurter Allee. Die Wendeschleife über die Fanning- und Gudrunstraße soll zukünftig entfallen.

Seit Ende 2013 wird durch die Freie Planungsgruppe Berlin FPB eine Voruntersuchung für den Bereich der Alten Frankfurter Allee erarbeitet. In dieser Untersuchung werden die bisher durch die im Auftrag der BVG erarbeiteten Varianten zur Gestaltung der Tram-Endhaltestelle Siegfriedstraße/ Alte Frankfurter Allee hinsichtlich ihrer städtebaulichen Auswirkungen bewertet. Neben Änderungen für Nutzer des ÖPNV, für Autofahrer, Fußgänger werden auch die Bedingungen für

[+++zurück+++](#)

Projekte

Alte Frankfurter Allee

Anwohner und Gewerbetreibende und nicht zuletzt für den Standort des SANA-Klinikums in diesem Bereich untersucht. Im Ergebnis dieser Studie wird eine der beiden vorliegenden Varianten der Endhaltestelle zur weiteren Bearbeitung empfohlen.

Auf der Grundlage dieser Schienenplanung werden im März 2014 im Rahmen eines Gutachterverfahrens durch fünf erfahrene Planungsbüros Entwürfe für die Gestaltung des öffentlichen Raums in der Alten Frankfurter Allee entwickelt. Grundlage für diese Planungen wird eine gemeinsam mit den Betroffenen erarbeitete Aufgabenstellung sein. Die Umsetzung/ Berücksichtigung dieser Aufgabenstellung wird die Messlatte bei der Auswahl des Siegerentwurfes sein.



Die Flächen der ehemaligen bezirklichen Gärtnerei auf dem Grundstück Gotlindestr. 44 wurde im Ergebnis eines bedingungslosen Bieterverfahrens an den Höchstbietenden veräußert.

Auf dem Grundstück ist durch einen Investor auf einer Fläche von ca. 12.000 m² die Errichtung von Reihenhäusern geplant.

Auf einer Fläche von ca. 4.500 m² zwischen den geplanten Reihenhäusern und dem ehemaligen Friedhof Lichtenberg ist ein öffentlicher Spielplatz vorgesehen. Die Planung wird durch das

[+++zurück+++](#)

Projekte

Gotlindestraße 44

zuständige Grünflächenamt erstellt, die Umsetzung der Baumaßnahme soll durch die Lehrlinge des sich auf dem Nachbargrundstück befindlichen Ausbildungsbetriebes des Straßenbau- und Grünflächenamtes erfolgen. Für die Spielplatzplanung haben bereits die Kinder aus der Kita Plonzstifte Ideen zu Papier gebracht. Auch in 2014 sollen vor Planungsbeginn weitere Ideen von Kindern und anderen AnwohnerInnen gesammelt werden.



Planungen zum Wohngebietspark Hagenstraße abgeschlossen

Wie soll der Park für alle Generationen heißen - machen Sie Vorschläge!

Am 11. Dezember 2013 stand in der Aula des Kreativitätsgymnasiums an der Rüdigerstraße ein weiteres Mal das Thema Wohngebietspark auf der Tagesordnung. Das Bezirksamt Lichtenberg und das Gebietsmanagement der Frankfurter Allee Nord (FAN) hatten zur abschließenden Vorstellung der Vorentwürfe für den neuen Park eingeladen, der ab April 2014 auf einem ehemaligen Schulgelände entstehen wird. Anlieger sind das BIP-Gymnasium mit seiner Kita, die Kita Singemäuse, die Jugendeinrichtung an der Siegfriedstraße und natürlich das Wohngebiet Nibelungenviertel - ein vielfälti-

Projekte

Wohngebietspark

ges Quartier, dessen Bewohner und Akteure sich von Anfang an aktiv in den Planungsprozess einbrachten, um die freigewordene Fläche zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen zu machen. Federführend bei der Bürgerbeteiligung waren die Gebietsbetreuerinnen des Büros STATTBAU, das Kreativitätsgymnasium und - nach der [Auswahl des Planungsbüros im August](#) - auch das Büro HochC, das gemeinsam mit dem Bezirk zum Beispiel Workshops mit Kindern und Jugendlichen organisierte.

Die Besucher der Veranstaltung waren sich einig: Der intensive Beteiligungsprozess hat sich gelohnt, denn viele Ideen, Wünsche und Hinweise wurden nach den einzelnen Runden in die Planung integriert. Unter anderem entstehen ein Wasserspielplatz, ein Kletterwald, eine ruhige

Liegewiese und ein Bolzplatz. Für eine lange Tafel, einen Kletterfelsen, einen überdachten Sitzplatz und ein Streetballfeld werden noch zusätzliche Gelder benötigt. Das Geld für die aktuelle Planung (siehe Entwurfsplan) stammt aus dem Programm Stadtumbau Ost. Und das Gebiet entwickelt sich weiter - in wenigen Jahren wird voraussichtlich direkt an der Rüdigerstraße / Hagenstraße eine neue Grundschule entstehen.

Für den Wohngebietspark, der 2015 fertiggestellt

werden soll, wird noch ein Name gesucht. Vorschläge können eingereicht werden im:

Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg

Frau Hartigs

(030) 57799419

oeffentlichkeits-arbeit@sozialwerk-dfb-berlin.de

SOZIALWERK des dfb (Dachverband) e.V.

Hagenstraße 57

10365 Berlin

Infos unter: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Wohngebietspark-Hagenstrasse.7022.0.html>

[+++zurück+++](#)



Errichtung eines Erweiterungsbaues auf dem Gelände der Kita „Singemäuse“

Unsere Kindertagesstätte „Singemäuse“ befindet sich in der Gotlindestr. 36/37, zugehörig zum Stadtteil Alt-Lichtenberg im Bezirk Lichtenberg von Berlin. Die gesamte Einrichtung ist auf 2 Grundstücke verteilt, die sich rechts und links der Gotlindestraße in Höhe des BVG Betriebsgeländes gegenüber liegen und durch die Straße getrennt sind.

Für den Stadtteil wird eine steigende Anzahl der Bevölkerung im Alter 0- 6 Jahren prognostiziert (Entstehung neuer Wohngebiete im Sozialraum: Kriemhildstr., Bornitzstr., auf dem Gelände des ehemaligen Kinderkrankenhauses Lindenhof). Um dem weiter steigenden Bedarf an Kitaplätzen gerecht zu werden, werden wir auf dem Grundstück der Kita „Singemäuse“, Gotlindestr. 36 einen Erweiterungsbau mit Mitteln aus dem Förderprogramm U 3 und mit Eigenmitteln errichten. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses Gebäudes wird es uns möglich sein, unsere Kapazität um zusätzliche 55 Plätze von 181 auf 236 Plätze zu erhöhen.

Projekte

Kita Singemäuse

Mit dem Erweiterungsbau möchten wir dazu beitragen, dringend benötigte Kitaplätze und beste Rahmenbedingungen für die Frühförderung von Kindern unter 3 Jahren zu schaffen.

Damit wollen auch wir unseren Beitrag dazu leisten, dass sich die weitere Entwicklung des Stadtumbauegebietes zum Vorteil der Bewohner gestaltet.

Ein wichtiger Aspekt unserer langfristigen Planung ist es, die beiden durch die Gotlindestraße getrennten Grundstücke besser miteinander zu verbinden. Dazu werden wir den Hauptzugang und die Foyersituation auf dem nördlichen Grundstück dahingehend verändern, dass diese direkt gegenüber dem Hauptzugang und der Foyersituation des südlichen Grundstücks angeordnet werden. So schaffen wir eine räumlich wahrnehmbare Verzahnung der beiden Einrichtungen mit kurzen Wegen für Eltern, Kinder und ErzieherInnen.

Durch die Einbindung unserer Einrichtung in das Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord sehen wir die Chance, dass eines unserer schwierigeren Anliegen in diesem Zusammenhang tatsächlich realisiert werden könnte:

Zu den Rahmenbedingungen einer Kindertagesstätte dieser Größenordnung gehört natürlich auch eine möglichst nutzungsgerechte und risikofreie Gestaltung des direkt zugeordneten Straßenabschnitts.

Momentan gestaltet sich die Bringe- und Abhol-situation für Kinder und Eltern des Hauses Gotlindestr.36 gerade in Stoßzeiten problematisch. Es bestehen für diese Straßenseite keine direkten Parkierungsmöglichkeiten vor der Einrichtung und die wenigen nahe gelegenen Parkplätze sind in der Regel nicht verfügbar.

Dies führt dazu, dass die Eltern kurzfristig im Halteverbot parken und damit Straße und Gehweg für alle anderen einengen.

Um einen möglichst gefahrlosen und entspannten Kitatag beginnen und beenden zu können, haben wir folgende Ideen entwickelt, deren Umsetzung wir gerne im Rahmen der Stadtumbau-maßnahmen des Sanierungsgebiets FAN verwirklicht sehen würden :

Infos unter: <http://web247.susanne.webhoster.ag/>
+++zurück+++



Die Post geht ab im alten Postamt in der Dottistraße

Seit 1995 stand das ehemalige Postamt Lichtenberg I in der Dottistraße 12-16 leer. Das denkmalgeschützte Gebäude mit der expressionistischen Klinkerfassade war im Zeitraum von 1927 bis 1929 entstanden. Der Investor plant die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes, in dem dann statt Schalterhalle, Fernmeldeamt, Direktion und Verwaltung 48 moderne Eigentumswohnungen mit hochwertiger Ausstattung liegen werden. Baulich komplettiert wird das Carree „Alte Post“ durch 3 neue als Stadtvillen konzipierte Wohngebäude, die sich zum ruhigen, südlich des ehema-

Infos unter: <http://capberlin.de/>
+++zurück+++

Schaffung von mehreren Kurzparkmöglichkeiten (Parktaschen) im öffentlichen Straßenraum vor den Kitagebäuden.

Umgestaltung des Straßenraums in Höhe der neu zu gestaltenden optimierten Zugangssituation für die beiden Kitaeinrichtungen . Errichtung eines Fußgängerüberwegs und ggf einer Fahrbahnverengung zur Verkehrsberuhigung .

Die Leiterin der Einrichtung, Fr. Duletzki, ist Mitglied des FAN- Beirat und vertritt die Interessen der Kita. In Zusammenarbeit mit den anderen Interessenvertretern der Bürger im Sanierungsgebiet unterstützt sie die Arbeit in der FAN- Konferenz.

Unser U3-Bauprojekt möchten wir für alle Interessierten darstellen, indem wir mit den Kindern und Familien unserer Einrichtung das Bauge-schehen verfolgen, gemeinsam durch Fotos, Zeichnungen, Text dokumentieren und als Bautagebuch auf unserer Homepage abbilden. Kitateam der Kita „Singemäuse“.

Projekte

Bauvorhaben Dottistraße

ligen Friedhofs verlaufenden Bleckmannweg orientieren. Ein viertes neues Wohnhaus soll an der Ecke Dottistraße/ Ruschestraße entstehen. In den neuen Gebäuden werden 90 Eigentumswohnungen entstehen, die von Single-Apartments bis zu Familienwohnungen reichen. Die Dächer der Neubauten werden begrünt, im Inneren des Carrees entsteht ein begrünter Wohnhof. Eine Tiefgarage soll Platz für 90 Stellplätze bieten. Begonnen worden ist mit dem Abriss der in den 1930er und 1950er Jahren entstandenen und ebenfalls lange leer stehenden Gebäude. Als nächstes werden dann Sanierung und Umbau des Postamtsgebäudes folgen.



Pressespiegel

Weitere Nachrichten aus dem Gebiet FAN

Berliner Woche am 10.10.2013

Projekte im Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord können Vorbild werden

Lichtenberg. Im Gebäudebestand, im Neubau und in der öffentlichen Infrastruktur könnte im Stadtumbau-gebiet Frankfurter Allee Nord noch viel Energie gespart werden.

"Trotz des großen Altbaubestands wird bereits ein guter Wert für die genutzte Energie erreicht", weiß Kai Reichelt vom Stadtbüro Hunger. Rund 9700 Wohnungen zählt der Stadtforscher auf rund 150 Hektar Fläche, deren Entwicklung im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost an aktuelle Veränderungen angepasst werden soll. Auch das Sparen von Energie ist dabei ein Ziel. Ende September stellte Kai Reichelt die im Rahmen des Förderprogramms erstellte Studie zur energetischen Anpassung vor. Sie könnte zur Grundlage für finanzielle und weitere Konzepte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Sanierungsbeauftragten werden. (...)

Weiterlesen unter <http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-lichtenberg/lichtenberg/artikel/27762-projekte-im-sanierungsgebiet-frankfurter-allee-nord-koennen-vorbild-werden/>

Berliner Woche am 05.12.2013

Gangway eröffnet an der Frankfurter Allee Jugendcafé

Lichtenberg. Die Vorbilder finden sich in Wien. Inspiriert von der Jugendkultur der österreichischen Hauptstadt haben Jugendliche und Straßensozialarbeiter des Vereins Gangway an der Frankfurter Allee 205 das erste Lichtenberger Jugendcafé eröffnet.

Schirmherr ist der bekannte Filmjournalist Knut Elstermann von Radio Eins; die Howoge Alt-Lichtenberg stand Pate fürs Projekt und viele engagierte Menschen aus Schulen, Ausbildungszentren und Hochschulen haben mitgeholfen: In Haus Nummer 205 an der Frankfurter Allee findet Streetwork jetzt einen festen Ort. Gleichzeitig ist das Jugendcafé ein Anlaufpunkt für selbstorganisierte Projekte. (...)

Weiterlesen unter <http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-lichtenberg/lichtenberg/artikel/31898-gangway-eroeffnet-an-der-frankfurter-allee-jugendcafe/>

Berliner Woche am 23.12.2013

Ungewöhnliche Idee sorgt für mehr Platz an der Schule

Lichtenberg. Das alte Schulgebäude in der Siegfriedstraße 208-210 war schon beinahe in Vergessenheit geraten. Nun sollen hier doch wieder Schüler lernen. Die Mädchen und Jungen dürfen sich auf eine ganz spezielle Mensa und einen ungewöhnlichen Schulhof freuen.

Der rote Backsteinbau aus dem Jahr 1897 ist eigentlich ein kleines Schmuckstück. Und doch nahm lange Zeit niemand so recht Notiz vom einstigen Schulgebäude. "Im Bezirksamt wusste keiner mehr, dass es das Haus noch gibt", weiß der für Immobilien zuständige Stadtrat Andreas Prüfer (Die Linke). Lange Zeit nutzte die Senatsverwaltung das Gebäude für Seminare und Weiterbildungen. Zuletzt stand es ein halbes Jahrzehnt leer. (...)

Weiterlesen unter <http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-lichtenberg/lichtenberg/artikel/33037-ungewoehnliche-idee-sorgt-fuer-mehr-platz-an-der-schule/>

Der Tagesspiegel am 28.12.2013

Ausstellung DDR-Geschichte – Mielkes Schnüffelapparat zum Ansehen

Schon heute kann man in Lichtenberg die Zentrale der DDR-Geheimpolizei besichtigen. Nun soll das Museum ausgebaut werden – und auf den Hof kehrt die Revolutions-Schau vom Alex zurück.

Wenn das Erich Mielke wüsste. Auf dem großen Parkplatz seines einstigen DDR-Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Lichtenberg will die Robert-Havemann-Gesellschaft ihre erfolgreiche Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ wieder eröffnen. Die mehr als 700 Fotos und Textdokumente, Filme und Tonbeiträge der Open-Air-Schau auf dem Alexanderplatz zur Widerstandsbewegung in der DDR hatten von Mai 2009 bis Oktober 2010 vier Millionen Besucher angezogen. Danach wurde die Ausstellung unter Protesten abgebaut. Vom kommenden Frühjahr an will die Havemann-Gesellschaft nun „mit dem Wiederaufbau beginnen“ und noch mehr Dokumente aus ihrem Archiv der DDR-Opposition beisteuern. (...)

Weiterlesen unter <http://www.tagesspiegel.de/berlin/ausstellung-ddr-geschichte-mielkes-schnueffelapparat-zum-ansehen/9267124.html>

Berliner Woche am 03.01.2014

Für Grünanlage an der Hagenstraße wird ein Name gesucht

Lichtenberg. Im April diesen Jahres beginnen auf dem ehemaligen Schulgelände an der Hagenstraße 26 die Bauarbeiten. Die bislang noch recht unattraktive Freifläche soll sich in einen Wohngebietspark verwandeln.

Einen Treffpunkt für alle Generationen zu schaffen - das ist das Ziel der Umgestaltung der Freifläche auf dem ehemaligen Schulgelände zwischen Hagen- und Dietlindestraße. Der Wohngebietspark für das Nibelungenviertel soll bereits ab April entstehen und 2015 fertiggestellt werden. Natürlich soll die neu gestaltete Grünanlage dann auch einen eigenen Namen bekommen. Anwohner sind deshalb aufgerufen, ihre Namensvorschläge im Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord einzureichen. (...)

Weiterlesen unter <http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-lichtenberg/lichtenberg/artikel/33203-fuer-gruenanlage-an-der-hagenstrasse-wird-ein-name-gesucht/>

[+++zurück+++](#)

Impressum:

V.i.S.d.P.: Constance Cremer

Redaktion: Constance Cremer, Karsten Hanke, Genia Krug, Marion Schuchardt, Anna Jauch

STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Pufendorfstraße 11 | 10249 Berlin | fan@stattbau.de

Im Auftrag von:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | Bezirksamt Lichtenberg